

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 39

Artikel: Diskrepänzchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfälle und Ausfälle

VON HANS DERENDINGER

Das Weltbürgertum manches Zeitgenossen erschöpft sich darin, dass er sonntags mit seiner Frau chinesisch essen geht und danach seine Havanna raucht.



Wenn jemand ausruft: «Ich verstehe die Welt nicht mehr!», möchte ich ihn fragen, ob er sie vorher verstanden habe.



Wenn der Fernsehkrimi den Übeltäter nicht zur Strecke bringt, verlangt der Zuschauer die Konzessionsgebühr zurück.



Er forderte ein Schweigegeld. Da sagte der andere: Schweigen ist Gold – was willst du mehr?



Die Tücke des Objektes steckt nicht im Objekt, sondern im Menschen. Das Objekt ist bloss ihr Medium.



Eltern, die ihre Kinder vergöttern, müssen sich auf eine Götterdämmerung gefasst machen.

Konsequenztraining

Was für ein fabelhaftes Gedächtnis manche Mitmenschen haben, siehst du daran, wenn du einst einem ins Gärtchen getreten bist und der dir das ein Leben lang nachträgt ...

Boris

Stichwort

Illusion: Wunder geschehen keine – sie kommen uns nur so vor.

pin

Aufgegabelt

«Wir amüsieren uns zu Tode», prophezeite der amerikanische Kulturkritiker und Fernsehfeind Neil Postman. Ach, wie er sich getäuscht hat. Er kennt das Schweizer Fernsehen nicht. Wir haben mühelos überlebt. Stimmt Postmans These nicht? Oder amüsieren wir uns bei den Schweizer Fernseh-Unterhaltungssendungen nicht?

TV plus

Diskrepänzchen

In der beliebten Fernsehserie «Liebling Kreuzberg» sagt der Hauptdarsteller Manfred Krug als Advokat: «Der gesunde Menschenverstand und die Gesetze haben nicht immer was miteinander zu tun!»

pin

Auflösung und Gewinner Goldvreneli-Preisrätsel Nebelspalter Nr. 36/91

Lösung:
Scham ist die innere Grenze gegen die Sünde.

Je 1 Goldvreneli haben gewonnen:
E. Pfaffen, 1782 Belfaux
Yolande Brügger,
8050 Zürich

Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen weiterhin frohe Stunden mit dem *Nebelspalter*.

Aus der Saftpresse

Je-
des dieser Tierchen hat doch seine
von Mutter Erde vorbestimmte Auf-
gabe, vom Ohrwurm bis zur Kelle-
rassel.

Glarner
Nachrichten

Bald Anatomie für Kurdistan?

Brugger Tagblatt

STELLENINSERATE

WER REINIGT MIR MEINE ALTE

Tessiner
Zeitung

2-Zi-Wohnung in Minusio in der
Zeit vom 20.8. - 30.8.1991

Vermiete an gläubige Frau ein grosses,
sonniges

Zimmer

mit Küchen- und Badbenützung.

Anzeiger für den Amtsbezirk Frutigen

Unter den Berichterstattern von den ersten
Richard-Wagner-Festspielen 1839 in Bayreuth ist
der 1839 in Magdeburg geborene Paul Lindau
einer der urbansten.

NZZ

Er,
der lieber mit rand-, als mit halbvollem Terminka-
lender durchs Leben eilt, dem kein Projekt zu
gross war, macht nun plötzlich die Sack im Faust.

Aargauer Tagblatt

Amriswiler
Zeitung

Franz-Bett mit Inhalt und 3-türigem
Kinderwagen grau/rosa, sehr gut erhalten.

Herr Affolter ver-
sucht zuerst, die Frauen auf ihr psycholo-
gisches Einfühlungsvermögen anzuspre-
chen, da sonst die «zwischenmännlichen
Beziehungen» gestört werden könnten.

Tages-Anzeiger

TR7

22.05 Internationales Schachfestival 1991
• Bericht aus Biel

Mit 2,8 Promille im Blut nahm
die Polizei den 30jährigen wenig spä-
ter fest.

Basler Zeitung